

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 18. Jul. 1799. N^o. 85.

Ausländische Nachrichten.

Venedig, vom 6. Jul.

Der Cardinal Ruffo ist mit seiner Armee am 13ten Jun. in Neapel eingezogen, hat das Fort Elmo erobert, die Patrioten überall geschlagen, und die Festungen Capua und Gaeta besetzt. — Ein Gerücht sagt, die spanische Flotte seie nach Cadix zurückgekehrt, um dekarmirt und abgetackelt zu werden. — Die Sagen von einer Seeschlacht, zu der man jetzt die Gewässer von Tunis als das Schlachtfeld angiebt, dauern fort.

Gen. Klenau ist mit 13,000 M. gegen Toskana vorgerückt. Bei Bologna hat er 3 Kisten mit Geld, und einige hundert Munitions- und Bagagewägen erbeutet. Die Post von hier nach Romagna ist wieder eröffnet.

Verona, vom 6. Jul.

In dem hiesigen großen römischen Amphitheater sind 5000 französische Kriegsgefangene, und unter denselben einige hundert Offiziers, und 14 Bataillonschefs.

31 Personen in Mayland, welche bei den neulichen Progressen der Franzosen eine laute Freude äusserten, sind vor das Criminalgericht gebracht worden.

Mayland, vom 5. Jul.

Am 27ten Jun. standen die Franzosen noch zu Bobbio und forderten starke Kontributionen ein; allein eine russische Kolonne jagte sie mit Hilfe der Landleute tief in die genuessische Gebirge. Auch der Paß von Bochetta war am 27. noch von Franzosen besetzt.

Genua, vom 1. Jul.

Die auf der afrikanische Küste gefangene und hier von den Engländern ans Land gesetzten Franzosen schildern die Lage Buonapartes traurig. Er wurde eine Zeitlang von Tripolis aus durch franz. Kommissairs mit den nöthigen Bedürfnissen versehen und eine Kommunikation mit Egypten zu

Land unterhalten; allein auf die Drohungen der Engländer, wurde es untersagt, und die franz. Kommissairs selbst ausgeliefert. Sie erzählen weiter die Vorfälle bei Acre eben so, wie die europäische Zeitungen. — Macdonald steht bei Pistoja, und es bleibt den beiden Armeen der Generale Moreau und Macdonald wenigstens längs der Seeküste eine freie Kommunikation. Die Rückkehr der Moreauischen Armee hat unsere Verlegenheiten wegen der Subsistenz um so mehr vermehrt, als die Nähe der englischen Flotte uns jeder Hoffnung beraubt, Zuführen zur See zu erhalten. Man hat Truppen nach dem östlichen Uferland abgeschickt, um die Wege und Pässe, die nach Nizza führen, zu besetzen, und dadurch die Kommunikation mit diesem wichtigen Punkt gegen die allenfallsige Versuche des Feindes zu decken.

Wien, vom 8. Jul.

Gen. Moreau hat sich beim Feldmarschall Souwarow darüber beklagt, daß man die französischen Truppen ohne Schonung aufopfere. Dieser hat geantwortet, daß ein franz. Truppenkorps, welches bereits die Waffen niedergelegt gehabt, selbige schleunig wieder ergriffen, und auf die allirten Truppen in dem Augenblick wieder gefeuert habe, da diese selbige als Gefangene wegführen wollen, und daß daher die Erbitterung entstanden sei.

Nürnberg, vom 6. Jul.

Noch in diesem Monat wird die dritte russische Armee durch Franken und durch Schwaben ziehen. Zu Nürnberg soll das Generalzahlamt dieses Korps seinen Sitz haben.

London, vom 6. Jul.

Unsere Armee in Ostindien war in der Mitte des Janners ins Feld gerückt, um den Tipoo zu einer Erklärung wegen seines künftigen Verhaltens zu bringen, und man verspricht sich von diesem Schritte die gehoffte Wirkung. Der Admiral Kai-

